Zentrum für Entwicklungsforschung
Center for Development Research
Universität Bonn

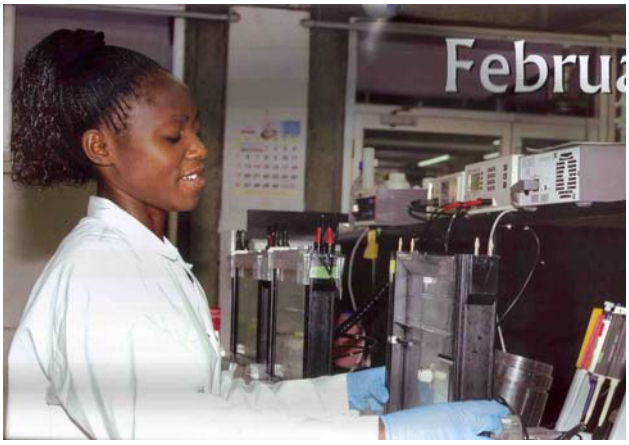
universitätbonn

Facts & Figures

Bonn International Graduate School for Development Research (BIGS-DR)

am Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)

der Universität Bonn



Bonn, 1. Februar 2007

Das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)

- ist ein internationales und multidisziplinäres akademisches Forschungsinstitut der Universität Bonn. Der Schwerpunkt der Entwicklungsforschung liegt in der nachhaltigen Sicherstellung vorhandener Ressourcen für die Bedürfnisse der Gesellschaft und einer nachhaltigen Entwicklung in den Entwicklungsländern.
- An der Spitze der Struktur des ZEF stehen drei Professoren, die drei Abteilungen unterschiedlicher Fachrichtungen vorstehen. Am ZEF arbeiten z.Z. 233 Mitarbeiter einschließlich Senior Fellows, Senior- und Junior Researcher, Gastwissenschaftler und Mitarbeiter im Bereich der wissenschaftlichen, administrativen und technischen Unterstützung. Der Direktor des Instituts der Vereinten Nationen, Universität für Umwelt und menschliche Sicherheit (UNU-EHS) in Bonn ist ein Mitglied des ZEF Direktorates.

Direktor	4
Koordinator	1
Sekretariat	7
Senior Fellows	20
Senior Researcher	27
Junior Researcher	129
Gastwissenschaftler	12
Wissenschaftliche Hilfskräfte	9
Studentische Hilfskräfte	12
Verwaltung	6
Bibliothek	1
Computernetzwerk	2
Öffentlichkeitsarbeit	2
Techniker	1
Total	233

- Das ZEF hat ein internationales Beratergremium, das eine Schlüsselrolle in der Entwicklung des Instituts spielt. Das Beratergremium besteht aus 15 Mitgliedern mit unterschiedlichen Kompetenzen, unter anderem aus dem Bereich der Politik, der Betriebswirtschaft und der Forschung. Der Rektor der Universität Bonn, Repräsentanten des BMZ und der Landesregierung NRW sind Mitglieder des Gremiums.
- Das Zentrum für Entwicklungsforschung verfügt über ein Kernbudget von 1,5 Mio. Euro (2006) für die Finanzierung der Direktoren, des Büropersonals und der Ausrüstung, sowie zur Finanzierung von Vorträgen renommierter Gastwissenschaftler. Zusätzlich bringt das ZEF sechs Mio. Euro an Drittmittelgeldern auf. Dies schließt die 1,8 Mio. Euro jährliches

Kapital für das Doktorprogramm mit ein. Das Jahresbudget der BIGS-DR von 1,8 Mio. Euro wird bis zu 90% aus Drittmitteln finanziert. Dies umfasst auch 862.000 Euro für Stipendien. Nur der akademische Koordinator und die Arbeitsanlagen (Gebäude, Büroräume, die Aufrechterhaltung des Computernetzes und die Bibliothek) werden vom Land Nordrhein-Westfalen finanziert. Diese Berechnungen schließen nicht die Gehälter der Professoren und der Tutoren ein. Sie werden durch ihre Heimatuniversitäten bzw. durch das Land NRW (Professoren der Universität Bonn) oder von anderen deutschen Bundesländern bezahlt.

Die Bonner Internationale Graduierten Schule für Entwicklungsstudien International Graduate School for Development Research (BIGS-DR)

- BIGS-DR wurde 1999 gegründet. Das Programm ist auf Grund seines Umfangs und seines interdisziplinären Forschungsansatzes in Deutschland und Europa einzigartig.
- BIGS-DR richtet sich vor allem an zukünftige Entscheidungsträger und Wissenschaftler aus Entwicklungsländern, aber auch an Doktoranden aus Deutschland und den europäischen Nachbarländern, die sich für eine internationale Karriere weiterqualifizieren möchten.
- **Die Sponsoren**
  Die Hauptförderer der Projekte des ZEF und des Doktorandenprogramms sind das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), die Robert Bosch Stiftung und das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWFT), Regierungen aus den Heimatländern der Doktoranden, die Europäische Union, das Deutsche Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) der Helmholtz-Gemeinschaft, die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die Volkswagenstiftung, die Friedrich Ebert Stiftung, und die Konrad Adenauer Stiftung.
- **Transdisziplinäre Lehre**
  Die Graduiertenschule konzentriert sich auf zentrale Themen, die für Entwicklungsländer von besonderer Bedeutung sind. Dabei stellt die Transdisziplinarität den Rahmen für eine praxisnahe und problemorientierte wissenschaftliche Vorgehensweise.

  Entwicklungsprobleme überschreiten tendenziell die Grenzen der einzelnen akademischen Fächer und können nur in seltenen Fällen von Lösungsansätzen einer einzelnen Disziplin gelöst werden. Die ausgedehnte Komplexität und das funktionale Verständnis von Entwicklung

fordern eine gleichermaßen komplexe Agenda in der entwicklungspolitischen Ausbildung. Die Komplexität der Lösungsansätze für Entwicklungsprobleme erfordert begabte Wissenschaftler, die den Willen und die Kapazität haben, sich auf eine Vielzahl verschiedener und relevanter Aspekte zu konzentrieren. Das Ziel der Graduiertenschule konzentriert sich deshalb multidisziplinär auf zentrale Themen, die für Entwicklungsländer von besonderer Bedeutung sind. Das Klima der Transdisziplinarität am ZEF kombiniert traditionelle Zweige der Wissenschaft und entwickelt so neue wissenschaftliche Ansätze, Methoden und Modelle. Die Forschung und die Ausbildung der Doktoranden verknüpfen und integrieren das Wissen und die Kapazitäten von drei verschiedenen Fakultäten innerhalb der Bonner Universität (Philosophische Fakultät, Landwirtschaftliche Fakultät und Mathematisch - Naturwissenschaftliche Fakultät).

Die entscheidende Aufgabe ist, das Wissen der unterschiedlichen Disziplinen zusammenzubringen und Methoden zu kombinieren. Die Teilnehmer am BIGS-DR lernen die notwendigen Techniken, um die geforderten Analysen und Problemlösungen wissenschaftlich durchzuführen. Dabei legt das Doktorandenprogramm insbesondere Wert auf die Vermittlung sogenannter "T-shaped Skills". Während die vertikale Linie des „Ts“ die Fähigkeit darstellt, durch eine tief greifende wissenschaftliche Analyse fachliche Probleme zu lösen, stellt die horizontale Linie des „Ts“ die Fähigkeit dar, in interdisziplinären und transdisziplinären Bedingungen zu denken und Probleme in einem komplexen Entwicklungskontext zu analysieren.

Das Kursprogramm

In den ersten 6 Monaten, vor der Feldforschung, nehmen die Doktoranden an drei Kursmodulen teil.

(1) ein multidisziplinärer Kurs, der sowohl theoretisches Wissen vermittelt als auch die Fähigkeit schult, die Komplexität von Entwicklungsproblemen zu erfassen. In diesem Kursmodul lernt der Student, über den Tellerrand seiner eigenen Disziplin hinauszuschauen.

(2) Disziplinäre Kurse in drei übergreifenden Bereichen Development Sociology and Politics, Development Economics and Politics sowie Natural Resource Management and Ecology, in denen die Doktoranden die entwicklungsbezogenen Aspekte ihrer Fachbereiche vertiefen, und

(3) eine Reihe von Vorträgen über „Aktuelle Fragen und Methoden der Entwicklungsforschung“. Außerdem werden noch Kurse zu Forschungsmethoden, Remote Sensing (RS), Geographische Informationssysteme (GIS) und Mathematik und Statistik sowie ein Gender Workshop und ein interkulturelles Seminar angeboten, um interkulturel-

le Überschneidungssituationen zu erkennen und aufgetretene Irritationen und Konflikte zu bearbeiten.

Die Dozenten bzw. Vortragenden am BIGS-DR sind sowohl Professoren und Wissenschaftler vom ZEF und der Universität Bonn als auch von weiteren kooperierenden Universitäten im In- und Ausland. Hierdurch wird den Studenten nicht nur ein hohes Qualitätsniveau der Lehre, sondern auch ein breites Spektrum an Themen, Anregungen und Ideen geboten.

- Das ZEF bot den Doktoranden im Jahre 2006 mehr als 750 Unterrichtsstunden in Form von Kursen, Seminaren und Workshops an.

- **Transdisziplinäre Forschung**
  Der Senat der Universität Bonn entwarf die Forschungsaktivitäten des Zentrums für Entwicklungsforschung und gliederte sie in drei Kernbereiche: Ökonomische Entwicklung und technologische Änderungen; Ökologie und Management der natürlichen Ressourcen; sowie politische und kulturelle Änderungen. In diese drei Bereiche ist die Doktorandenforschung integriert. Doktoranden am ZEF wird empfohlen, Forschungsthemen zu wählen, die in die Forschungsagenda des ZEF passen oder diese ergänzen. Diese Vorgehensweise stellt für das Zentrum eine Gelegenheit dar, die Forschung und den Bereich seiner Forschungsschwerpunkte auf einem niedrigen Kostenniveau zu erweitern, und dabei den Kursteilnehmern eine enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Wissenschaftlern zu ermöglichen. Die gegenwärtigen interdisziplinären Forschungsthemen und Projekte beinhalten folgende Themenbereiche:

Crosscutting Research Themes

- Land Use
- Water Security
- Biodiversity+
- Sustainable Energy
- Health

Research on Political and Cultural Resources

- Institution and strategic groups
- Social and cultural diversity
- Knowledge governance

Research on Economic Resources

- Growth, inequality and poverty
- Globalization and international trade
- Natural resources, Conflict and vulnerability

Research on Ecology Resources

- Ecosystem management
- Environmental flows
- Environmental change
- Environmental impact analysis

Die empirische Feldforschung führen die Doktoranden - ausgestattet mit einem eigenen Budget - selbständig in einem Entwicklungsland

durch. Jeder Student wird während seiner Feldforschung jedoch mindestens ein Mal von seinem Betreuer besucht.

Im dritten Jahr kehren die Doktoranden ans ZEF zurück, werten ihre Feldforschungsergebnisse aus und schreiben ihre Dissertationen.

- Seit Beginn des Programms haben 323 Doktoranden aus 67 Ländern am Programm teilgenommen.

Doktoranden nach Ländern

Nation	Anzahl Doktoranden pro Land
Deutschland	90
Äthiopien	24
Ghana	20
Usbekistan	16
Brasilien	13
Kenia	11
Indonesien	11
Bangladesch	9
China	7
Tansania, Vietnam	6
Burkina Faso, Indien, Niederlande, Nepal, Pakistan, Philippinen	5
Italien, Malawi	4
Kamerun, Nigeria, Uganda, Mexiko, Peru, Myanmar, Südkorea	3
Ägypten, Bolivien, Elfenbeinküste, Libyen, Malaysia, Russland, Sudan, Tadschikistan, Thailand, USA	2
Argentinien, Australien, Bhutan, Botswana, Kambodscha, Kanada, Kolumbien, Kuba, Eritrea, Frankreich, Griechenland, Jordanien, Kirgisien, Mazedonien, Mali, Mongolei, Neuseeland, Niger, Palästina, Papua-Neuguinea, Rumänien, Senegal, Slowakei, Spanien, Taiwan, Togo, Türkei, U.K., Uruguay, Venezuela, Zimbabwe	1

Doktoranden nach Entwicklungsstand, Region und Geschlecht

Entwicklungsländer	173	53%
Schwellenländer	39	12%
Industrieländer	111	35%
Europa	107	33%
Afrika	90	27%
Asien	68	21%
Lateinamerika	26	8%
Zentralasien, Russland	21	7%
Nahost, Nordafrika	6	2%
USA, Kanada, Australien, Neuseeland	5	2%
Frauen	117	36%
Männer	206	64%

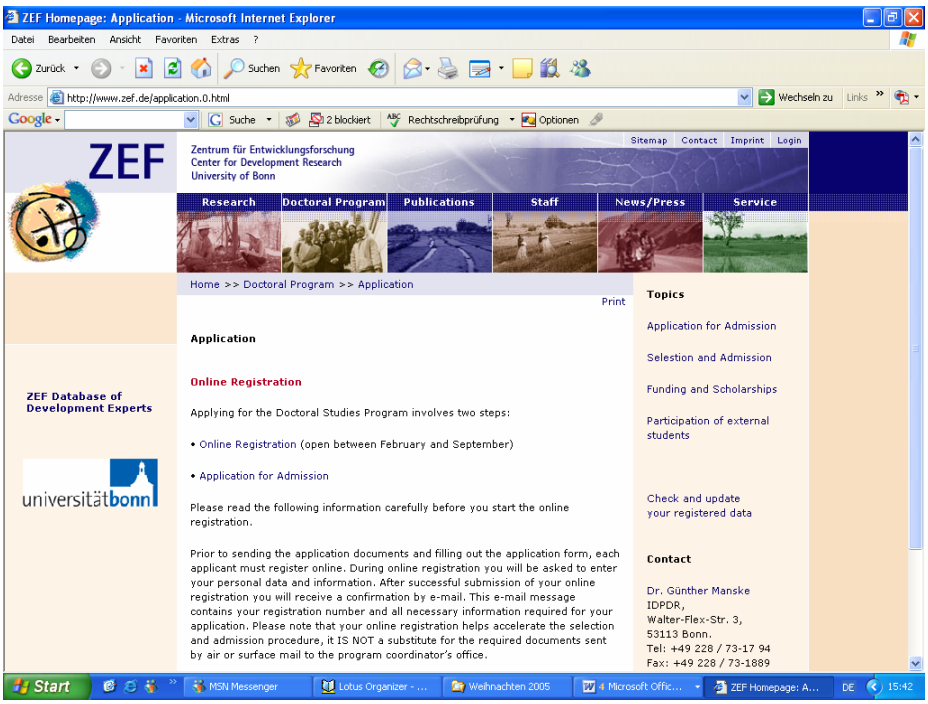
- 30% der Teilnehmer kommen aus Deutschland.
- Seit Gründung des Programms haben 165 Teilnehmer promoviert. Etwa 80% der Doktoranden bekamen ihre Doktorwürde von der Landwirtschaftlichen, der Mathematischen und Naturwissenschaftlichen sowie der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn verliehen, die restlichen 20% von anderen Universitäten im In- und Ausland.

Teilnehmer seit 1999	
Abgeschlossene Doktorarbeiten	140
Derzeitige Doktoranden im Program	127
Externe Doktoranden im Kursprogramm	53
	320

- Zur Zeit nehmen 130 Doktoranden am Internationalen Doktorandenprogramm teil.
- Im Jahre 2006 kooperierte das ZEF mit über 10 nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen und Organisationen in der Feldforschung der Doktoranden.
- Auf Grund der begrenzten Anzahl von Studienplätzen (ca. 35 pro Jahr) können jährlich nur etwa 10% der ca. 300 Bewerber akzeptiert werden.

Im Jahre 2006 kamen 47% der Bewerbungen aus Afrika, 34% aus Asien, 4% aus Europa (vornehmlich aus Deutschland), 4% aus Zentralasien und den GUS-Staaten, 6% aus Lateinamerika und 4% aus dem arabischen Raum. 25% der Bewerbungen kamen von Frauen.

- Das Programm wird international ausgeschrieben. Dem Internet kommt hierbei inzwischen die größte Bedeutung zu und Interessenten werden über die Homepage des ZEF (www.zef.de) über das Programm informiert. Dort können die Bewerbungsbögen als pdf-Dateien heruntergeladen werden, und die Bewerber können sich online registrieren. Die Daten werden dann automatisch in einer Bewerberdatenbank gespeichert.



- Die entscheidenden Auswahlkriterien für die Zulassung zur BIGS-DR sind: ein exzellenter Master- oder Diplomabschluss in Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Agrarwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Geographie, Mathematik und/oder Naturwissenschaften, sowie ein interessantes, hochqualitatives Forschungsvorhaben, welches in die Forschungsagenda des ZEF passt. Eine weitere Voraussetzung sind gute Englischkenntnisse.

- Die Auswahl der Doktoranden erfolgt durch eine Auswahlkommission am ZEF, bestehend aus den Direktoren des ZEF, dem Koordinator des Programms, den durch einen Fördervertrag mit dem Programm verbundenen Stipendiengebern, zur Zeit der DAAD und die Robert Bosch Stiftung, sowie Habilitanden am ZEF.

- Die für Deutschland relativ kurze Promotionszeit von im Durchschnitt 3,5 Jahren bei gleichzeitig sehr hohen Qualitätsanforderungen an die Dissertationen wird durch einen sehr straff organisierten Studien- und Forschungsplan realisiert. Dies setzt nicht nur hohe Arbeitsansprüche an die Studenten, sondern auch eine intensive Betreuung der Studenten voraus. Der Betreuungsaufwand durch die Professoren und ZEF-Wissenschaftler sowie durch das Managementteam der BIGS-DR ist daher erheblich.

- Die meisten der Promovenden schließen mit „Magna cum laude" ab, einige sogar mit „Summa cum laude".

- Mehrere Doktoranden der BIGS-DR erhielten Preise und Auszeichnungen für ihre exzellenten wissenschaftlichen Disserationen:

  - Dr. Felix Asante from Ghana wurde Ende 2006 als erster für das neugegründete "African Good Governance Network" nominiert.
  - Global Development Medal for Outstanding Research 2006 verliehen durch das Global Development Network der Weltbank an Dr. Bhagirath Behera
  - Josef-G.-Knoll-Preis Wissenschaftspreis 2006 an Dr. Luseged Tamene Desta
  - Global Development Medal for Outstanding Research 2005 an Dr. Adama Konseiga und zusätzlich vier Nominierungen in den letzten vier Jahren;
  - Theodor Brinkmann-Förderpreis der Landwirtschaftlichen Fakultät Bonn an Dr. Abay Asfaw
  - Josef-G.-Knoll-Preis Wissenschaftspreis 2002 an Dr. Rolf Sommer und Dr. Abay Asfaw
  - Developing Countries Award 2000 für die beste Doktorarbeit verliehen durch die Universität Giessen und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) an Dr. Katinka Weinberger
  - Best Participant of the "International Information and Communication Technology Summer School" 2001, Florence, Italy.
  - Josef-G.-Knoll-Preis Wissenschaftspreis 2000 an Prof. Dr. Matin Qaim

- Qualitätsmanagement: Ein professionelles Management garantiert die Qualität der Ausbildung und Forschung in der BIGS-DR. Dieses beinhaltet eine regelmäßige Evaluierung der Kurse, der Leistungen der Doktoranden sowie des akademischen Outputs in Form von Publikationen und Teilnahmen an internationalen Konferenzen. Das ZEF unterzieht sich zudem einem externen Prüfungsprozess, der, den Richtlinien des deutschen Wissenschaftsrats folgend, alle fünf Jahre durchgeführt wird. Ziel ist es, hervorragende Forschungsleistungen mit entwicklungspolitischer Re-

levanz sowie thematischer Kohärenz und Effizienz zu garantieren. Ein Internationaler Beirat, bestehend aus 15 Mitgliedern aus Politik, Wirtschaft und Forschung (Repräsentanten des BMZ sowie der Landesregierung NRW, der Rektor der Universität Bonn und anerkannte Wissenschaftler, Politiker und Repräsentanten der Industrie), prüft jährlich auf der Basis des Jahresberichts und der Publikationen die Leistungen des Instituts.

- Im Jahre 2006 veröffentlichten die ZEF Doktoranden 125 Publikationen, die meisten in von Experten begutachteten (peer reviewed) wissenschaftlichen Zeitschriften und nahmen an zahlreichen Kongressen teil.

Das ZEF Alumni-Netzwerk

- Ende 2006 gab es 165 ZEF-Alumni aus 43 Ländern; 53% kamen aus Entwicklungsländern, 20% aus Schwellenländern und 27% aus Industriestaaten.

Durch die Nachbetreuung und Anbindung von ehemaligen Studenten und Stipendiaten des Doktorandenprogramms entstehen langfristige Multiplikatoreffekte, die durch staatliche und nicht-staatliche internationale Entwicklungsorganisationen in Deutschland und bei deutschen Wissenschaftskooperationen genutzt werden können. Das Zentrum für Entwicklungsforschung hat daher ein Alumni-Netzwerk aufgebaut (www.zef.de/alumni). Das ZEF Alumni-Netzwerk bietet zudem Reintegrationshilfe und Beratungsfunktionen (Rekrutierung von neuen Doktoranden). Die Erfahrungen und Kenntnisse, die die Alumni im Rahmen ihres Studiums am ZEF gewonnen haben, können neuen Studenten und Interessenten zugute kommen. Das ZEF profitiert bereits in dieser Hinsicht von seinem Alumni-Netzwerk.

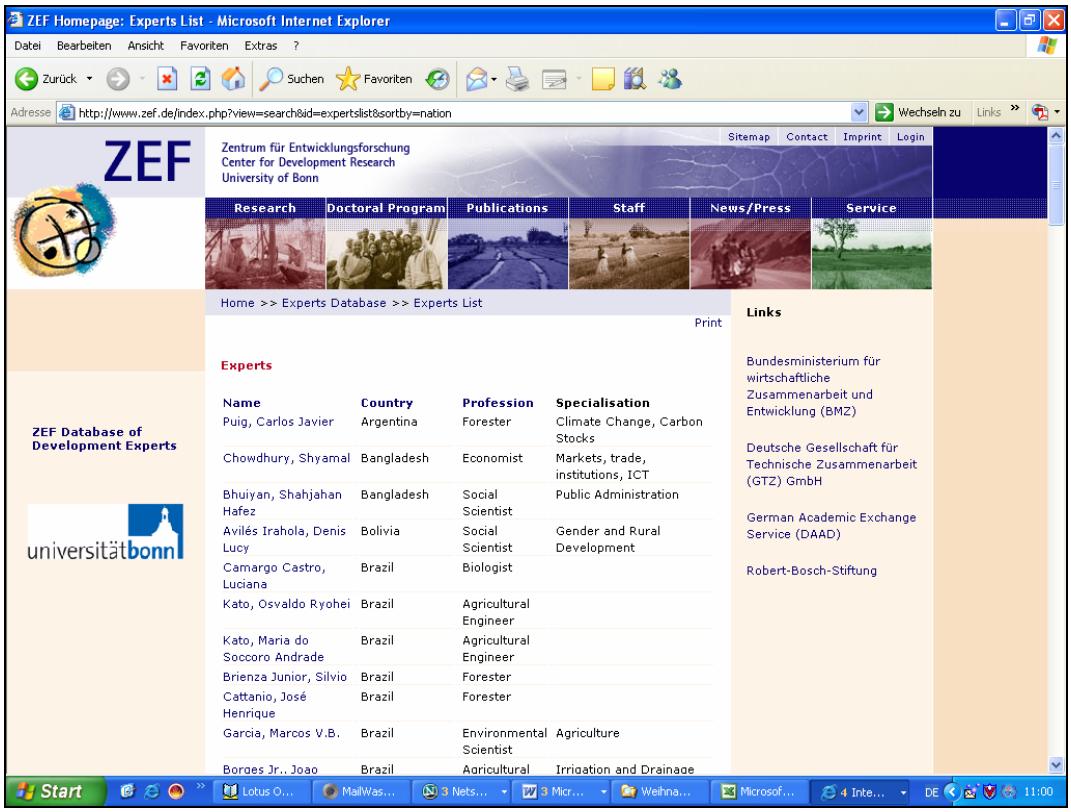
- Momentan gehen ca. 20% der Neubewerbungen im Doktorandenprogramm auf Informationen von Personen zurück, die in irgendeiner Weise mit dem ZEF in Kontakt stehen.
- ZEF-Alumni in internationalen Organisationen haben bereits einzelnen ZEF-Absolventen Stellen vermittelt.

Diese Homepage des Alumniprogramms hat auch die Funktion einer Datenbank. Hier hat jeder ZEF-Alumni eine eigene Webseite, auf der alle relevanten Karriereinformationen (aktuelle Arbeitgeber / Position / Institution, Publikationen, Awards / Preise, Forschungsaktivitäten etc.) erfasst und veröffentlicht werden. Über das ZEF-Alumniforum haben die ZEF Alumni auch Zugang zu einer ständig aktualisierten umfangreichen Nachrichten- und Jobbörse.

Die ZEF-Alumniwebseite ist so gestaltet, dass die Alumni ihre Daten per Internet selbst verwalten können und ihre persönliche ZEF-Alumniwebseite selbst aktualisieren können. Teil der Daten sind in einer ZEF-

Entwicklungsexpertenbörse öffentlich online geschaltet (www.zef.de). Diese Expertenbörse kann von Interessenten und Insitutionen zur Rekrutierung von Experten, Consultants und Politikberatern genutzt werden.

Beispiel einer Seite im ZEF-Alumni-Forum (Zugang nur über Passwort)



Die öffentlich zugängige ZEF-Entwicklungsexperten-Datenbank

ZEF - Experts - Microsoft Internet Explorer

Adresse http://www.zef.de/module/register/experts_details.php?pk=254

Expert — **Dr. Hardwick Tchale**

Contact	E-Mail
Country of origin	Malawi
Profession	Agricultural Economist
Degrees	BSc and MSc from University of Malawi
Professional experience	Lecturer / Researcher
Current position	Researcher
Current institute	World Bank Country Office in Lilongwe, Malawi
Since	1997
Country of current residence	Malawi
Publications	Kumwenda, I., J. Mduma, H. Tchale and P. Wobst (2005) Technical Efficiency of Smallholder Farmers in Malawi in the Post-reform Era: Which Policies matter most? Submitted to Quarterly Journal of International Agriculture. Download [PDF | 251KB] Tchale, H. (2004) Soil fertility management choice in the maize-based smallholder farming system in Malawi. Presented at the Workshop "Shaping the Future of African Agriculture for Development: The Role of Social Scientists", December 6 – 9, Nairobi. Download [PDF | 244KB] Tchale, H. (2004) The role of agricultural policy in soil fertility management among smallholder farmers in Malawi. Presented at the Workshop "Rural

Description of the previous tasks at ZEF

Previous Position at ZEF:
Junior Researcher

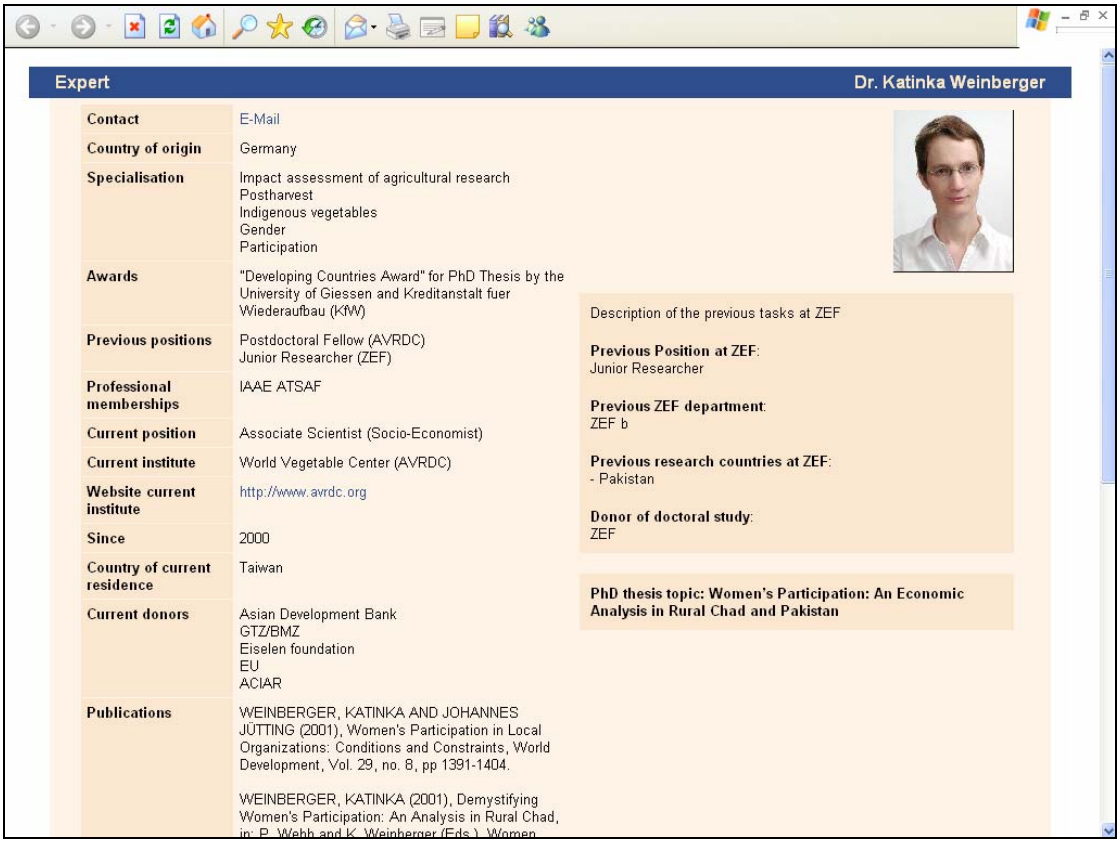
Previous ZEF department:
ZEF b

Previous research areas at ZEF:
- Natural Resource Management
- New Technologies
- Poverty Reduction

Previous research countries at ZEF:
- Malawi

Donor of doctoral study:
DAAD, GTZ

Economic Policies, Soil Fertility Management and Sustainable Agricultural Growth in Malawi: A bio-economic Analysis



Expert — **Dr. Katinka Weinberger**

Contact	E-Mail
Country of origin	Germany
Specialisation	Impact assessment of agricultural research Postharvest Indigenous vegetables Gender Participation
Awards	"Developing Countries Award" for PhD Thesis by the University of Giessen and Kreditanstalt fuer Wiederaufbau (KfW)
Previous positions	Postdoctoral Fellow (AVRDC) Junior Researcher (ZEF)
Professional memberships	IAAE ATSAF
Current position	Associate Scientist (Socio-Economist)
Current institute	World Vegetable Center (AVRDC)
Website current institute	http://www.avrdc.org
Since	2000
Country of current residence	Taiwan
Current donors	Asian Development Bank GTZ/BMZ Eiselen foundation EU ACIAR
Publications	WEINBERGER, KATINKA AND JOHANNES JÜTTING (2001), Women's Participation in Local Organizations: Conditions and Constraints, World Development, Vol. 29, no. 8, pp 1391-1404. WEINBERGER, KATINKA (2001), Demystifying Women's Participation: An Analysis in Rural Chad, in: P. Webb and K. Weinberger (Eds.), Women

Description of the previous tasks at ZEF

Previous Position at ZEF:
Junior Researcher

Previous ZEF department:
ZEF b

Previous research countries at ZEF:
- Pakistan

Donor of doctoral study:
ZEF

PhD thesis topic: Women's Participation: An Economic Analysis in Rural Chad and Pakistan

Beispiele von ZEF-Entwicklungsexperten-Webseiten